

HOCKEY: Deutscher Meister fertigt den Stadtrivalen letztlich klar mit 12:5 ab / TSVMH verliert nach Fabigs Verletzung die Ordnung

MHC auch im Derby dominant

Von unserem Mitarbeiter Andreas Martin



TSVMH-Torhüterin Frederike Schreiter musste zwölf Mal hinter sich greifen, hier klärt sie allerdings gegen MHC-Spielerin Camille Nobis (rechts).

MANNHEIM. Zwar haben die Damen des Mannheimer HC in der Südgruppe der Hallenhockey-Bundesliga erst drei von zehn Spielen absolviert, doch in der momentanen Form führt im Süden kein Weg am amtierenden deutschen Hallenmeister vorbei. Dies stellten die Blau-Weiß-Roten vom Neckarplatt auch im gestrigen Stadtderby beim Lokalrivalen TSV Mannheim Hockey mit einem 12:5 (4:5)-Auswärtssieg unter Beweis. ...

"Wir haben zwar nicht so gut ins Spiel gefunden und die 2:0-Führung für den TSV war durchaus verdient, aber wir sind richtig gut zurückgekommen", durfte MHC-Damentrainer Philipp Stahr mit seiner Truppe gestern überaus zufrieden sein. Vor den 200 Zuschauern in der Halle unter dem Fernmeldeturm erwischten die TSVMH-Damen einen Blitzstart als Kapitänin Tonja Fabig (3.) und Emma Sophie Heßler (6.) die Gastgeberinnen mit schönen Treffern mit 2:0 in Führung brachten. "Natürlich hatten wir uns heute auch etwas vorgenommen und wir haben das gerade in der ersten Halbzeit wirklich gut gemacht", fand TSVMH-Damencoach Carsten Felix Müller den Auftritt seiner Mannschaft in den ersten 30 Minuten richtig gut.

Packender Schlagabtausch

Tatsächlich entwickelte sich ein packender Schlagabtausch. So glichen die MHC-Damen durch Lydia Haase (9. und 11.) aus und Greta Lyer (15.) brachte den Meister mit 3:2 in Führung. Per Strafecke legte Lydia Haase das 4:2 (24.) für die Gäste vom Neckarplatt nach und als erneut Lyer kurz vor der Pause auf 5:2 (29.) erhöhte, schienen die Blau-Weiß-Roten schon davonzuziehen.

Corinna Przybilla und Miriam Vogt (beide 30.) brachten die Gastgeberinnen aber direkt vor der Pause wieder auf 4:5 heran. "Da hatten wir sehr unglückliche Schiedsrichterentscheidungen gegen uns, aber schon in der Kabine haben wir gesagt, dass wir uns von diesen beiden Treffern nicht irritieren lassen", setzte Philipp Stahr auf das große Selbstvertrauen seiner Truppe.

"Wir wussten dass wir in Hälfte zwei noch zulegen können. Außerdem haben wir zwei gleichwertige Fünferblöcke, das macht schon großen Spaß", weiß auch MHC-Kapitänin Cécile Pieper um die Stärke ihres Teams. Trotzdem waren es nach Wiederbeginn die TSVMH-Damen die per Strafecke sogar die Chance zum Ausgleich hatten. "Wenn man sich nur das Ergebnis ...

betrachtet glaubt einem das zwar keiner, aber wir haben in diesem Derby richtig gut gespielt", bedauerte TSVMH-Torhüterin Friederike Schreiter dass hier nicht der Ausgleich gelang. Pieper brachte den MHC dann mit 6:4 (35.) in Front und in der 38. Minute erwischte es dann TSV-Spielführerin Tonja Fabig, die von einem Schläger im Gesicht getroffen wurde und mit blutender Nase vom Feld musste.

"Danach haben wir dann die Ordnung verloren", empfand TSVMH-Coach Müller dies als den Knackpunkt. Der Meister dominierte nun, wie schon am Vortag beim 8:3 (5:1)-Heimsieg gegen den Münchner SC, die Begegnung nach belieben. Lyer (40. SE), Nike Lorenz (41.), Haase (43. und 54.) und Sonja Zimmermann (53., SE) machten das Dutzend voll. Der Schlusspunkt war Antje Rink vom TSVMH mit dem 5:12 (57.) vorbehalten. Am Vortag hatten die TSVMH-Damen bei der HG Nürnberg durch die Treffer von Tilk (3), Neurohr (1) und Dodd (1/SE) einen 5:3 (5:0)-Auswärtssieg gefeiert.

© Mannheimer Morgen, Montag, 12.12.2016